

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen, die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneure uns durch deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entscheidungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele. Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Deinen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen. Erhalte ihnen das Engagement und die Kraft, dass sie gestärkt in den Dienst der Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf allen Wegen, die vor uns liegen, auf den guten Wegen und auf den schweren. Lass uns überall Deine heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen
--

3. Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt.
Du hast für uns gelitten, hast unsern Streit erwählt,
damit wir leben könnten, in Ängsten und doch frei,
und jedem Freude gönnten, wie feind er uns auch sei.

Es lebe das Leben!

Lied, Gebete und Bibelwort und Gedanken zum Ewigkeitssonntag 2023

1. Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand,
die er zum Heil uns allen barmherzig ausgespannt.
2. Es münden alle Pfade durch Schicksal, Schuld und Tod
doch ein in Gottes Gnade trotz aller unsrer Not.
3. Wir sind von Gott umgeben auch hier in Raum und Zeit
und werden in ihm leben und sein in Ewigkeit.

Aus Psalm 126

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Da wird man sagen unter den Völkern:
Der Herr hat Großes an ihnen getan!

Der Herr hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.

Herr, bringe zurück unsre Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Südland.

Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen
und tragen guten Samen
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Aus dem 2. Brief des Petrus im 3. Kapitel:

Ihr sollt vor allem wissen, dass in den letzten Tagen Spötter kommen werden, die ihren Spott treiben, ihren eigenen Begierden nachgehen und sagen:

"Wo bleibt die Verheißung seines Kommens?"

Denn nachdem die Väter entschlafen sind, bleibt es alles, wie es von Anfang der Schöpfung gewesen ist. Denn sie wollen nichts davon wissen, dass der Himmel vorzeiten auch war, dazu die Erde, die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte durch Gottes Wort; dadurch wurde damals die Welt in der Sintflut vernichtet.

So werden auch jetzt Himmel und Erde durch dasselbe Wort aufgespart für das Feuer, bewahrt für den Tag des Gerichts und der Verdammnis der gottlosen Menschen.

Eins aber sei euch nicht verborgen, ihr Lieben, dass ein Tag vor dem Herrn wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag. Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch.

Er will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.

Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden nicht mehr zu finden sein.

Wenn nun das alles so zergehen wird, wie müsst ihr dann dastehen in heiligem Wandel und frommem Wesen, die ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet und ihm entgegeneilt, wenn die Himmel vom Feuer zergehen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen.

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

„Wir werden sein, wie die Träumenden.“, beten wir im Psalm. „Das mag sein.“, könnte da derzeit einer antworten und gleich ergänzen: „auch Alpträume sind ja Träume.“

Vom verheißenen Reich Gottes, von seinem Frieden ist derzeit wahrlich kaum etwas zu sehen. Die Spötter scheinen recht zu behalten. Und sie werden täglich mehr. Es scheint in dieser Welt offenbar wirklich alles beim Alten. Der Brief des Petrus ist knapp 2.000 Jahre alt. Die Spötter sind bis heute nicht verstummt. Und zu ihnen gesellen sich Zweifler und Skeptiker und Statistiker, die uns erklären, dass der Glaube an Gottes Verheißung immer mehr an Bedeutung verliert.

Doch ich bleibe meinem Glauben treu. Ich vertraue darauf, dass die, die mit Tränen säen am Ende mit Freuden ernten, dass unser Mund voll Lachens sein wird. Ich warte auf den neuen Himmel und die neue Erde nach SEINER Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. Und ich bin überzeugt, dass unsere schönsten Träume nicht nur wahr werden, sondern dass sie weit übertroffen werden. Wir werden sein wie die Träumenden.

Ich mag diesen Traum jetzt schon leben. Ich möchte mich diesem Gott anvertrauen, der mir hier und heute schon—mitten in all dem, was mich schrecken könnte—sein Heil zusagt, dessen Reich hier und heute schon beginnt.

Was mich so gewiss sein lässt? Das ist die Botschaft vom Ostermorgen. Sie wendet den Alptraum des Karfreitags in die Freude des Lebens.

Kann sein, dass Spötter drüber spotten, Statistiker es anders prognostizieren. Kann sein, dass einer fragt: „Wo bleibt die Verheißung seines Kommens?“ - Ich sage: Ostern war nie wahrscheinlich und doch ist Ostern die klare Ansage: der Tod ist besiegt. Es lebe das Leben!